

Villen

Wer sich für architektonische Schönheiten interessiert, sollte ruhig durch die Gartenstraße schlendern. Gehen wir über die Brücke beim Ausfallwasser (13) glauben wir kaum, wie alt dieses Gelände ist. Als 1931 die Brücke erneuert wurde, konnte das noch gut erhaltene Gelände wieder verwendet werden, das um die Jahrhundertwende entstanden war.

Die Bebauung dieser Straße begann 1870. Sie erhielt den Namen Wilhelmstraße, der sich später zur Gartenstraße änderte.

In dieser ruhigen Wohnlage siedelte sich überwiegend die soziale Mittelschicht an.



Schmucklose, zweigeschossige Häuser lassen einen schmaleren Geldbeutel ahnen. Wir entdecken auch viele Häuser im Villenstil. Das wurde erst nach einer Änderung des Baureglements 1888 möglich. So spricht der Volksmund von einer „Hierings-Siet“ (Heringsseite) und der „Braden-Siet“ (Bratenseite). Die ersteren sparten sich das Haus vom Munde ab, während die anderen großzügig ihr Geld investierten.



Dieser Straßenzug entstand außerhalb der damaligen Stadt. Die Warnow floß dazwischen und Wiesen dehnten sich aus. So prägte sich der Begriff „Neue Welt“. Heute ist das schwer vorstellbar, so dehnte sich Bützow aus.

STADT BÜTZOW

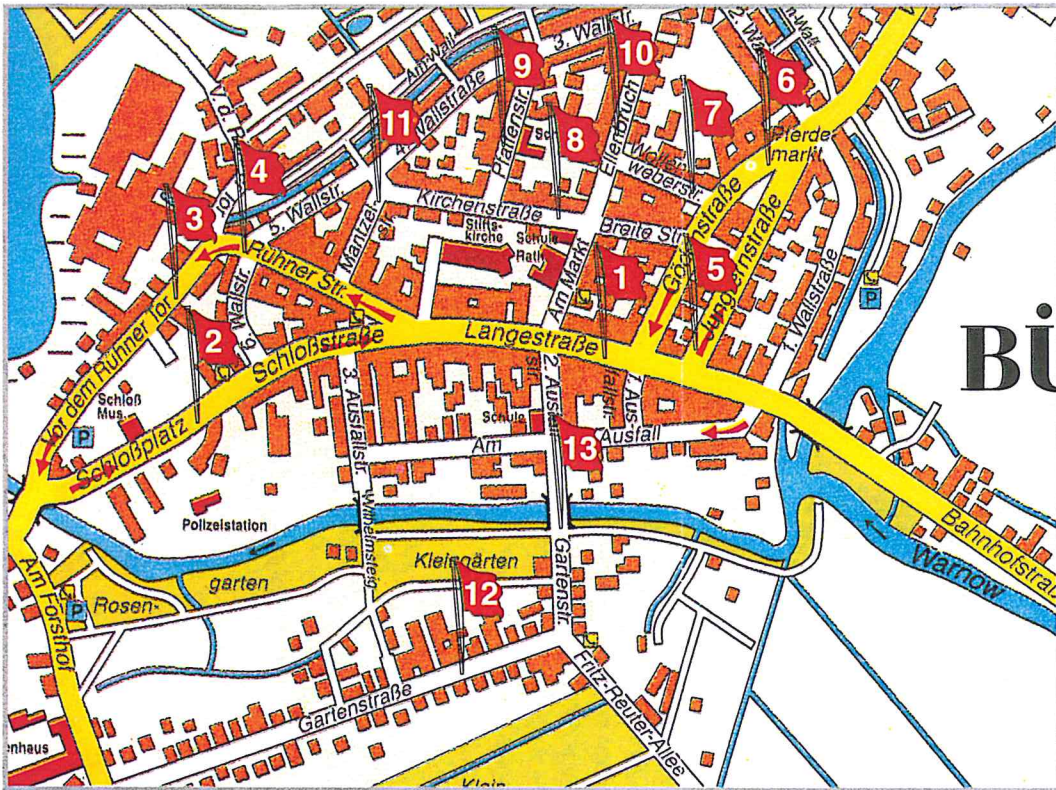


Rund-
gang

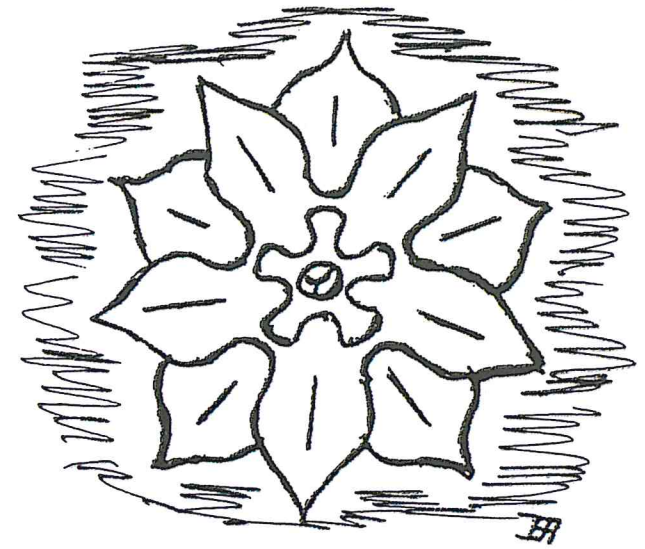
Nr.6



ca. 3,5 km



BÜTZOW

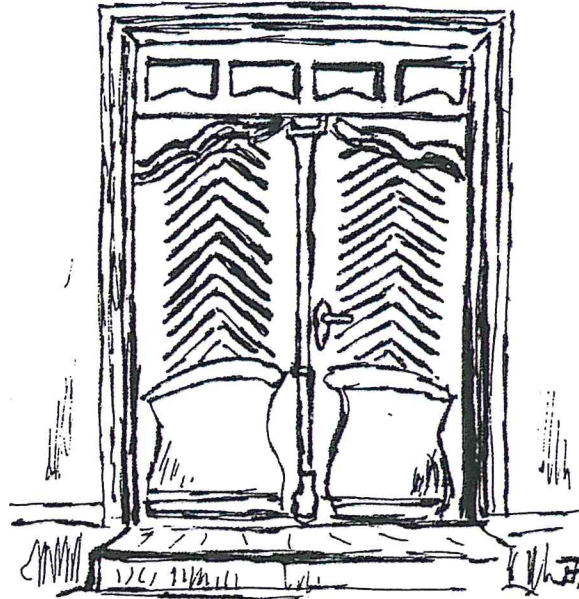


1. Langestraße
2. Schloßstraße
3. Vor dem Rühner Tor
4. Rühner Straße
5. Jungfernstraße
6. Pferdemarkt
7. Wollenweberstraße
8. Kirchenstraße
9. Pfaffenstraße
10. Ellernbruch
11. Mantelstraße
12. Gartenstraße

Haustüren

Haustüren prägen mit das Bild eines Hauses.

In früheren Zeiten erzählten diese mitunter Geschichten. So wurden das Baujahr des Hauses oder die Initialen des Eigentümerehepaares verewigt. Blattranken, Tierköpfe und andere Gestaltungsmotive zeugen von hoher handwerklicher Kunst. Auch in Bützows Straßen finden wir gut erhaltene Türen aus alten Zeiten. Jeder Urlauber sollte mit offenen Augen besonders durch folgende Straßen gehen:



Sie entdecken nicht nur Rosettenmotive, finden Fächerformen und Blattranken, es wurden auch Tierköpfe in die Gestaltung einbezogen.

Sie müssen nicht unbedingt Fachmann sein, es reicht die Freude an schönen Details.